

unbekannt, welche als gerade Folgen einer übermäßigen geistigen Thätigkeit zu deuten wären. An bestimmte Gehirnthteile gebunden, muß das Denken als die Function gewisser, in ihnen enthaltener, einfachster Nervengebilde aufgefaßt werden; aber die eigenartige Beschaffenheit dieser Function und die Vorgänge an den mikroskopischen Trägern, unter welchen sie von statten geht, sind derzeit Geheimnisse. Wir begreifen nur, daß jede animale Function, als Kraft, bei lange dauernder Leistung erschöpft wird und zur erneuten Kraftentfaltung der Ruhe bedarf, d. h. daß ihre stofflichen Vermittler, die wir uns vorläufig als Zellen denken, etwas von ihrem Inhalte bei der Arbeit umsetzen, freigegeben, kurz einbüßen, was aus dem Blute ergänzt sein muß, ehe sie zu frischer Thätigkeit wieder geschickt sind. Ueberwiegen die Zeiten aufs Höchste gespannter Hirnthätigkeit bedeutend und andauernd die ausgleichenden Zwischenräume, so folgt geistige Erschlaffung, wie solche Kant im Jahre 1796 sehr nachdrücklich an sich erfuhr, und ein im scharfen Denken verbrauchtes Leben wird in der geistigen Sphäre die Erscheinungen des frühen Alters darboten, wie dessen körperliche Spuren dem fleißigen Handarbeiter oder dem oft gebärenden und säugenden Proletarierweibe so sichtlich aufgeprägt sind.

Unser große Denker hatte das wol an sich verspürt, wenn er (1798) auseinandersetzt, warum ein Logiker und Metaphysiker eher invalid würde, als der Studirende in einem andern Fache. „Mit dem Mathematiker, der seine Begriffe, oder die Stellvertreter derselben (Größen- und Zahlenzeichen) in der Anschauung vor sich hinstellen, und daß, soweit er gegangen ist, Alles richtig sei, versichert sein kann, ist es anders bewandt, als mit dem Arbeiter im Fache der, vornehmlich reinen Philosophie, der seinen Gegenstand in der Luft vor sich schwebend erhalten muß, und ihn nicht blos theilweise, sondern jederzeit zugleich in einem Ganzen des Systems (der reinen Vernunft) sich darstellen und prüfen muß.“ Worauf er halb rührend, halb schalkhaft sich damit entschuldigt, „daß es indessen doch einige derer geben muß, die sich jenem Fache der Philosophie ganz widmen, weil ohne Metaphysik überhaupt es gar keine Philosophie geben könnte.“

Daß Kant erst so spät invalid wurde, war abermals eigenes Verdienst, weil auch in der Diät des Denkens allgemein gefaßte und feste Normen ihn leiteten und, wie dies hinlänglich bekannt ist, seine Kopfarbeit, gleich sei-